

AARAU

Vernissage Buch «Seitensprungkind» von Regula Brühwiler-Giacometti bei Meissner in Aarau

29.10.2017 um 19:25 Uhr

Leserbeitrag von

Thomas Brühwiler

aus

<u>Aarau</u>





Zur Verfügung gestellt

"Seitensprungkind" ein provokativer Buchtitel, aber was steckt dahinter?

Am Mittwoch, 25. Oktober 2017 präsentierte Regula Brühwiler-Giacometti an der Buchvernissage in der Buchhandlung Meissner in Aarau ihr Buch "Seitensprungkind". Gegen 80 Personen lauschten der Lesung und den dazu gemachten Erläuterungen. Auf die brennenden Fragen des Moderators Gabriel Palacios " wie etwa: Warum heisse ich nun Regula und nicht wie ursprünglich Helga - gab Regula Brühwiler-Giacometti authentische Antworten zu ihrer Lebensgeschichte und den damit verbundenen Emotionen. Es war spannend und zugleich berührend, zu erfahren, was in der Seele eines Adoptivkindes sich so alles abspielt und wie Regula Brühwiler-Giacometti nun als Erwachsene und im reifen Alter damit umgegangen ist. Wie sie selbst erwähnt, hat sie mit dem Buch "Seitensprungkind" ihre Lebensgeschichte aufarbeiten und die damit verbunden Gefühle und Ängste im Einklang mit Körper Geist und Seele bringen können.

Als deren Verleger, bedankte sich Gabriel Palacios bei Regula Brühwiler-Giacometti für ihren grossen Mut und ihre Offenheit gegenüber diesem doch sehr delikaten Thema Adoption und strich die positive Ausstrahlung diese Buches hervor, während in unserer schnelllebigen Zeit meist nur das Negative hervorgehoben werde.



spannenden Thema stellen. Während beim anschliessenden Apéro rege weiter diskutiert wurde, signierte Regula Brühwiler-Giacometti fleissig die erstandenen Bücher, in denen die vielen noch offenen Fragen mit Bestimmtheit, Antworten zu finden sind.

Das Buch gibt nicht nur die Lebensgeschichte preis, sondern gibt auch Aufschluss und hilfreiche Anregungen rund um das Thema Adoption.

Das Buch "Seitensprungkind" ist sofort in allen Buchhandlung erhältlich (ISBN 978-3-906287-34-8).



GEMEINDE

Aarau

zur Gemeinde →

Finden Sie Ihre Gemeinde

÷

© Copyright 2010 – 2019, az Aargauer Zeitung